

Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic
grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 46 (1986-1987)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Didaktische Ausstellung Urgeschichte

Am 24. Oktober 1986 wurde die «didaktische Ausstellung Urgeschichte» mit dem dazugehörigen Werkraum eröffnet. Anhand von Modellen, Bildern, Diaserien, Videos und Büchern will man dem Besucher dieser Ausstellung, und vor allem den Schülern, die Urgeschichte näher bringen und veranschaulichen.

Bild Ausstellung

Die Ausstellung im ehemaligen Kindergarten an der Tittwiesenstrasse 100 ist umfassend: An die 200 Gegenstände zu den Themen Erdzeitalter, Alt- und Mittelsteinzeit, Jungsteinzeit und Bronzezeit sind übersichtlich, nach Themen geordnet, präsentiert.

Erdzeitalter

Mit verschiedenen versteinerten Pflanzen und Tieren sowie einem Diorama mit Nachbildungen einiger Vertreter der Saurier wird dem Besucher das Erdzeitalter nahe gebracht.

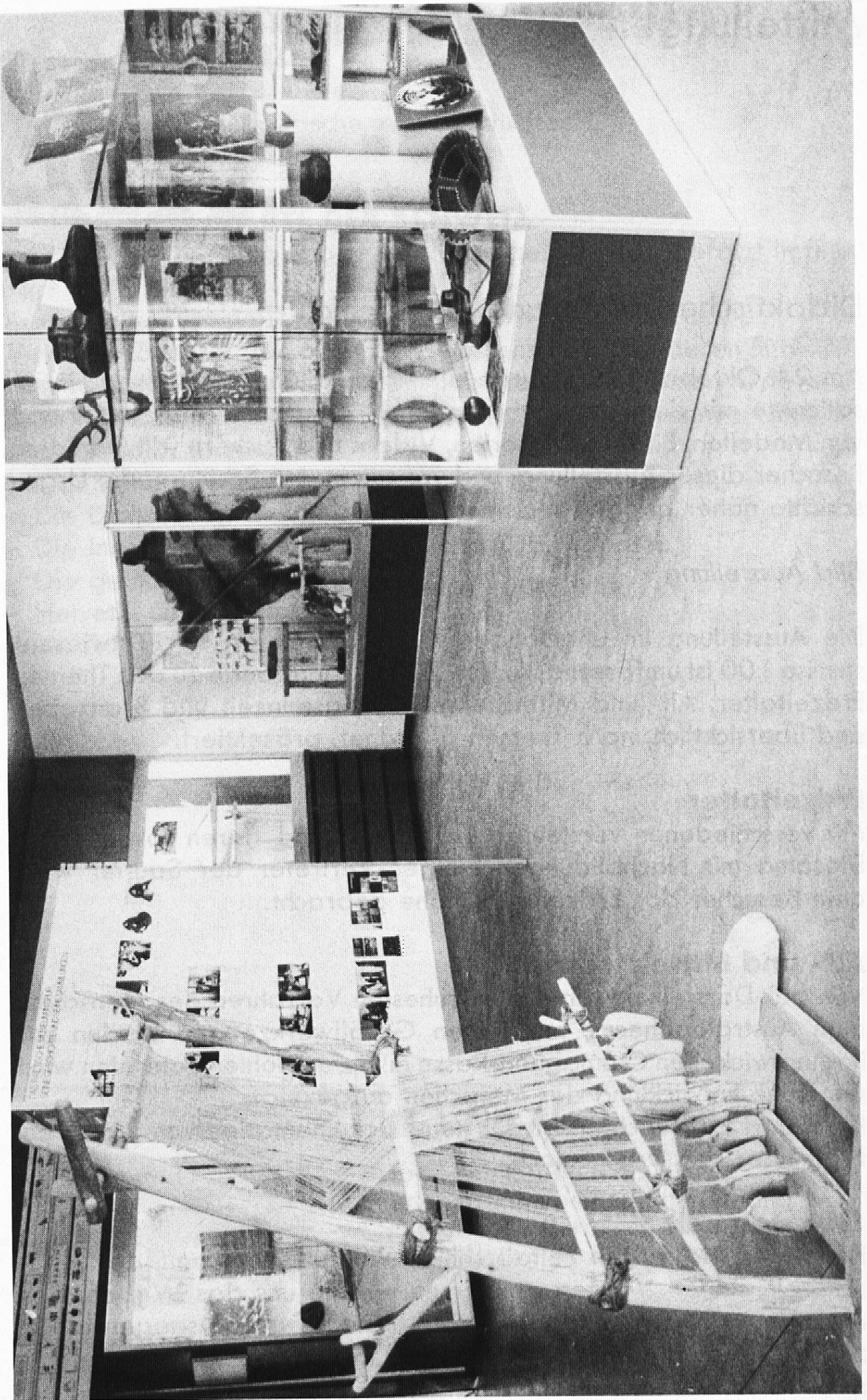
Alt- und Mittelsteinzeit

Von der Darstellung eines der frühesten Vorfahren des Menschen, dem Australopithecus, mit seinen Geröllwerkzeugen bis hin zur hochentwickelten Cromagnon-Rasse mit ihren Höhlenmalereien wird die frühe Entwicklung des Menschen aufgezeigt.

Besonders zu beachten ist die neue Dokumentation von Prof. Toni Nigg über das Drachenloch.

Jungsteinzeit

Einem der wichtigsten Zeitabschnitte von uns Menschen, der Jungsteinzeit, sind 4 Vitrinen gewidmet, welche uns das Weben, den Ackerbau, die Ernährung und alltägliche Gebrauchsgegenstände zeigen. Originalgetreue Nachbildungen von Werkzeugen veranschaulichen, wie arbeitsaufwendig gearbeitet wurde.



Bronzezeit

Ausgestellte Gegenstände aus Bronze, wie Sicheln, Messer und Beile, aber auch kleinere, wie Kleiderfibeln und Nadeln, veranschaulichen die Bronzezeit. Fotografien und Modelle weisen auf die verschiedenen Schmelzverfahren hin.

Keramik

Dem Töpfern, das in der jüngeren Steinzeit aufkam, ist eine eigene Vitrine gewidmet. Die Gegenstände verdeutlichen, wie aus einem einfachen Handwerk ein Kunsthandwerk entstand. Zu sehen ist ein Überblick über Keramikformen in Mitteleuropa von der Jungsteinzeit bis zur Eisenzeit.

Zweck dieser Ausstellung

Die «Didaktische Ausstellung Urgeschichte» möchte den Besuchern die Entstehungsgeschichte ihrer Heimat, die Lebensweise und die Kulturtradition der darin lebenden Menschen näherbringen. Durch einen klar strukturierten Aufbau der Ausstellung wird in didaktisch und methodisch optimaler Form ein überschaubarer Einblick in die entscheidenden Wesenszüge der lokalen, schweizerischen und allgemeinen Geschichte vom Erdzeitalter bis zur Bronzezeit gegeben. Das Geschehen früherer Zeiten kann so in Beziehung zur heutigen, eigenen Lebenssituation gebracht werden. Nicht das eintönige Faktenwissen ist das Ziel dieses Projektes, vielmehr soll die vertiefte und praktische Arbeit am Objekt im Vordergrund stehen.

Die Ausstellung will einen gezielten und kompetenten Geschichtsunterricht fördern und unterstützt dabei den Lehrer bei der Gestaltung seines ihm im kantonalen Lehrplan vorgezeichneten Stoffprogramms. Sie gibt ihm zudem Anleitungen und Ideen fürs praktische Arbeiten. Eine mit über 100 Büchern bestückte Fachbibliothek gibt Auskunft auch auf Fragen des Fachmannes.

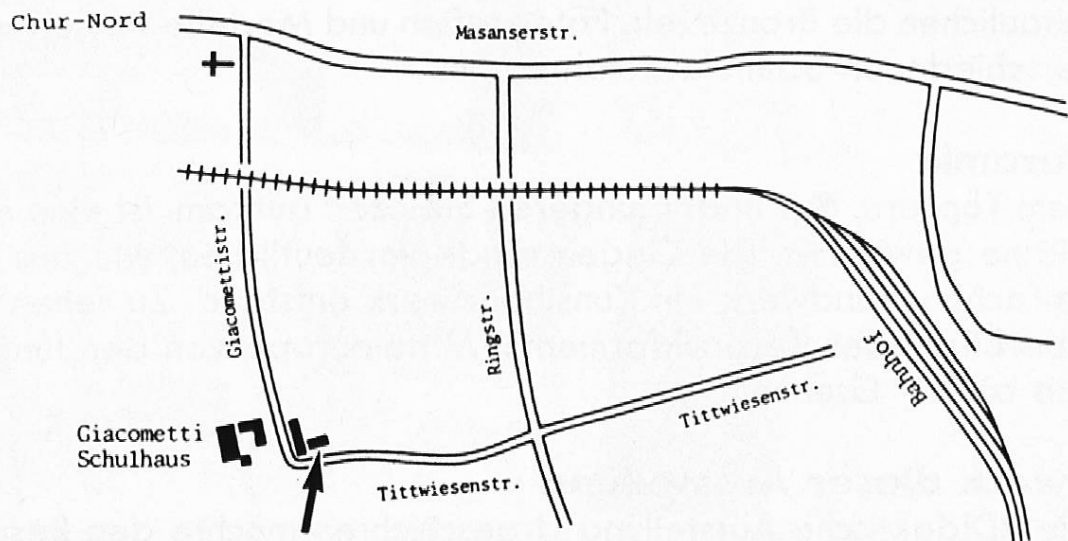
Werkraum für die Praxis

Neben dieser Ausstellung sollen die Schüler im praktischen Werken erlernen, mit welchen einfachen Mitteln ihre Vorfahren leben mussten und auch Achtung vor ihnen und der damals geleisteten Arbeit erlangen. So wird zum Beispiel die Möglichkeit geboten zu erfahren, wie Feuer entfacht, Steine durchbohrt, Stoffe gewoben, Gegenstände gegossen oder getöpft wurden. Dieses Werken soll die Selbsterfahrung der Schüler anregen sowie die Auseinandersetzung mit der Ausstellung fördern. Mit solchen didaktischen Ausstellungen soll den statischen Präsentationen, wie man sie in den meisten Museen noch vorfindet, entgegengewirkt werden.

Hinweise zur Ausstellung

Ort: Tittwiesenstrasse 100 in Chur

Lageplan:



mit dem Bus: Linie 5 «Wiesental» bis Haltestelle *Lacuna*, zu Fuss Richtung Giacomettistrasse, nach etwa 300 m an rechter Strassenseite (Tafel).

Öffnungszeiten: vorerst noch nach Absprache mit Christian Foppa, Tel. Privat: 081 24 72 05, Schule: 081 24 21 47

Werkraum: Während der Schulzeiten werktags von 08–12 Uhr/14–17 Uhr

Absprache mit Christian Foppa oder Martin Schnell, Lachenschulhaus, Tel. 081 24 65 19

Eintritt: Für Schulen ist der Eintritt frei

Material: Werkmaterial kann grösstenteils über die Ausstellung bezogen werden.

Kurse: In nächster Zeit werden verschiedene Kurse zur Ausstellung und zum praktischen Werkunterricht durchgeführt. Erste Daten entnehme man dem beiliegenden Kursteil.

Führungen: Jeweils am 1. und 3. Donnerstag im Monat, von 19–21 Uhr, ist die Ausstellung der Öffentlichkeit zugänglich.

Eintritt:

Es wird eine freiwillige Kollekte zur Unterstützung des Projekts erhoben.

Um die geführten Klassenbesuche (am Dienstag oder Freitagnachmittag) besser koordinieren zu können, wären wir über Eure provisorische Anmeldung bis Dienstag, den 13. Januar 1987 sehr dankbar. Für nähere Auskünfte stehe ich Euch unter Telefon 24 72 05 von 19.00 bis 21.00 Uhr zur Verfügung.